

© Wolfgang Leeb

NÖ Landeskindergarten II Mauerbach

Hauptstraße 248
3001 Mauerbach, Österreich

ARCHITEKTUR
Taumberger-Laimer Architekten

BAUHERRSCHAFT
Marktgemeinde Mauerbach

TRAGWERKSPLANUNG
Manfred Kirkovits

öRTLICHE BAUAUFSICHT
PROject Pühringer Bisteghi Hauer GmbH.

FERTIGSTELLUNG
2012

SAMMLUNG
ORTE architekturnetzwerk niederösterreich

PUBLIKATIONSDATUM
24. April 2012

Der neue Kindergarten in Mauerbach ordnet sich der bestehenden Gebäudestruktur entlang der Mauerbacher Hauptstraße unter. Der Baukörper folgt dem Straßenverlauf und ist entsprechend der im Bebauungsplan ausgewiesenen Grünfläche, zurückgesetzt und bietet so die Einsicht auf die denkmalgeschützte Volksschule. An der Südseite rückt der Baukörper Richtung Kutscherstall. Der bestehende Baum verstärkt die Eingangssituation in das Gebäude.
Ein großzügiger und lichtdurchfluteter Kommunikations-/Spiel-/Gangbereich im Erdgeschoß verbindet den Haupteingang mit dem Nebeneingang auf der Seite der Volksschule, der der Anlieferung und als Eingang für die Hortgruppe dient. Die Nordfassade wurde begradigt und nimmt die Flucht der bestehenden Schlossparkhalle auf. Die Terrasse im ersten Obergeschoß ist Bindeglied (über die Außenstiege gelang man direkt zum Spielplatz des Kindergartens) und stellt die notwendige Distanz zur Schlossparkhalle her.
Das Gebäude in seiner einfachen klaren Form verzichtet auf formale Überdefinition und greift auf die Sprache der traditionellen Gebäudeform zurück, hebt sich jedoch ohne mit den angrenzenden denkmalgeschützten Gebäude zu konkurrieren durch seine klare zeitgemäße Architektur ab. Die spielerische Verwendung von Gestaltungselementen wie Fensteröffnungen, horizontale Gliederung des Fugenbildes, Textur, Material und Farbe stehen im Kontrast zum starren Baukörper und verleihen dem Gebäude und seiner Funktion entsprechend unprätentiösen, stillen, zurückhaltenden und weichen Ausdruck. Die großflächigen Fensteröffnungen in der hellen Fassadenfläche aus Glasfaser verstärkten Betonplatten mit dahinterliegenden Sitzbänken in den Fensterleibungen machen Inhalte/Innenräume und deren Funktion nach außen spürbar und lassen teilhaben.
Der Bauplatz bietet aufgrund der Lage vor allem Orientierung Richtung Westen. Durch das eingeschobene eingeschossige Gebäude zwischen bestehender Halle und Kindergarten, welches im Obergeschoss als großzügig vorgelagerte Terrasse dient, wird im 1.Og Tageslicht (Ostlicht) über die Außenfassade, sowie über die Dachflächenfenster, und in weiterer Folge über das Stiegenloch in das gesamte Gebäude gebracht.
Die Kommunikationsfläche im Gangbereich des Obergeschosses bildet eine zentrale Stelle im Gebäude. Durch den nahtlosen Übergang zur Terrasse (durchgehende Glasfassade) verbindet sich Innen und Außen. Die Galerie in den entsprechenden Gruppenfarben dient als Rückzugsmöglichkeit, und stellt wie auch die in den



© Wolfgang Leeb



© Wolfgang Leeb



© Wolfgang Leeb

Fensterlaibungen angeordneten Sitzbänken eine Erweiterung zum Raumangebot des Gruppenraumes dar.
(Text gekürzt: Architekt)

DATENBLATT

Architektur: Taumberger-Laimer Architekten
Bauherrschaft: Marktgemeinde Mauerbach
Tragwerksplanung: Manfred Kirkovits
örtliche Bauaufsicht: PROject Pühringer Bisteghi Hauer GmbH.
Bauphysik: FCP
Fotografie: Wolfgang Leeb

Maßnahme: Umbau
Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2010
Planung: 2010 - 2011
Ausführung: 2010 - 2012

Bruttogeschossfläche: 953 m²
Nutzfläche: 795 m²
Bebaute Fläche: 505 m²
Umbauter Raum: 3.947 m³

NACHHALTIGKEIT

Der Heizwärmebedarf des Gebäudes mit kontrollierter Raumlüftung beträgt unter 17kWh/m2a. Dies entspricht einem Wert nahe Passivhausstandard. Die großflächigen Verglasungen bestehen aus 3-Scheiben-Isolierverglasung. Das Oberlichtband integriert die Brandrauchentlüftungen und Lüftungsflügel für die Nachtlüftung. - Zur Erzielung eines günstigen Sommerklimas ohne maschinelle Kühlung wurden die Fenster in Ost-, Süd- und Westrichtung mit außen liegenden Sonnenschutz und das Oberlichtband mit selektivem Sonnenschutz im Scheibenzwischenraum ausgeführt. Die Zementestriche und raumseitigen Massivwände gewähren die notwendige Speichermasse. Trotz kontrollierter Raumlüftung lassen sich die Fenster ganzjährig öffnen.



© Wolfgang Leeb



© Wolfgang Leeb